Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektsteckbrief Sonderprogramm Oderbruch

Verbesserung des Abflussprofils des Friedländer Stroms

Ortsangabe:	Landkreis Märkisch Oderland, Amt Neuhardenberg
Gewässer:	Friedländer Strom (ortsübliche Bezeichnung) / Alte Oder (gewnet)
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Projektkosten:	3,076 Mio Euro (brutto) Planung + Umsetzung

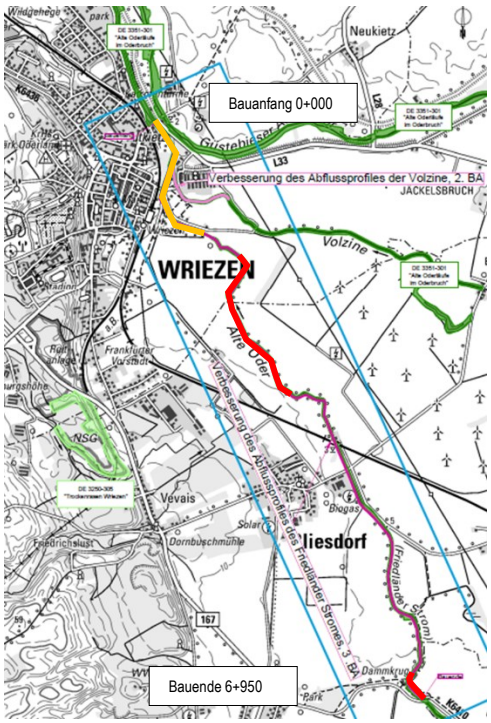


Abb. 1: Lageplan

Finanzierung:

Projektförderung über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums ELER Verwaltungsvorschrift zur Stärkung der Ausgleichsfunktionen des Wasserhaushaltes (ELER-VV-Wassermanagement), Kofinanzierung mit Mitteln des Landes Brandenburg.

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Anlass:

Während der Binnenhochwässer 2008, 2010 und 2011 kam es zu großflächigen und langanhaltenden Ausuferungen auf Landwirtschafts- und Siedlungsflächen im Oderbruch. Der Abschnitt ist Teil des westlichen Hauptvorfluters, der das mittlere und obere Oderbruch entwässert, sowie die Gewässer vom westlichen Höhenrand aufnimmt. Dieser Abschnitt wurde quer durch eine Sandlinse künstlich hergestellt.

Ziel:

Ziel der Planung ist die Verbesserung der Abflussverhältnisse des Friedländer Stroms von Wriezener Dammbrücke L 33 (Stat. 0+000) bis Kunersdorfer Brücke K 6410 (Stat. 6+950) durch Beseitigung von Engstellen und Abflusshindernissen bzw. Hindernissen für die Gewässerunterhaltung. Durch gezielte Anpflanzungen soll die Beschattung des Gewässers verbessert und der Krautwuchs verringert werden.

Projektbeschreibung:

Die o.g. Ziele sollen durch folgende Teilmaßnahmen erreicht werden, die sich jeweils auf Teilabschnitte des 7 km langen Gewässerabschnittes beziehen bzw. nur lokale eng begrenzte Eingriffe beinhalten:

Nr.	Stat.	Beschreibung
M I	0+000 - 1+441	Rückbau von Hindernissen und Einbauten (lokale Entnahme von 32 nicht genehmigten Stegen, sowie einzelner Hindernisse in Sohle und Böschung)
M II	0+100 - 6+950	Fällung von Uferbewuchs (Fällung von ca. 240 ausgewählten nicht mehr standsicheren oder in den Fließquerschnitt ragenden Einzelbäumen)
M III	1+800 - 3+200	Sedimententnahme und lokale Profilverbreiterung
M IV	1+550 - 6+755	Abschnittsweise Sicherung von Prallufern und Einbau von Faschinen
M V	4+760	Einbau einer Rückstauklappe an einen zufließenden Graben
M VI	1+680 -3+200	Herstellung eines 5 m breiten Feldgehölzstreifens

Das Vorhaben wurde im Planfeststellungsverfahren noch einmal stark modifiziert. Der Umfang der Eingriffe in Böschungen und Ufergehölze wurde stark reduziert und der Umfang der neu zu pflanzenden Gehölze am Gewässer erhöht. Insbesondere durch die Ergänzung des fehlenden bzw. Verstärkung des lückenhaften

Ufergehölzstreifens wird eine bessere Beschattung und ein verminderter Nährstoffeintrag von den angrenzenden Ackerflächen erwartet.



Foto 1: Steg und Uferbefestigung im Uferbereich 0+000 – 1+441



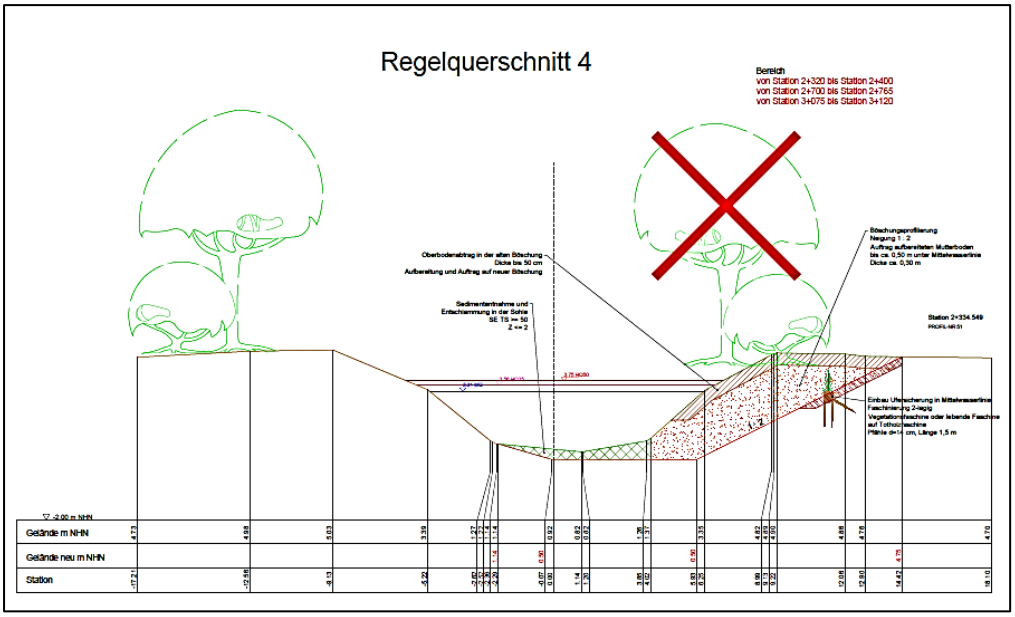
Foto 2: Gewässerabschnitt zwischen 2+300 und 2+830



Foto 3 Prallhang bei 1+546 bis 1+586



Foto 4 Röhricht im Bereich 1+800 bis 1+600



Das Regelprofil 4 zeigt die geplante Sedimententnahme aus der Sohle (ges. 1,4km) und die einseitige Verbreiterung (3 Abschnitte insgesamt 190 m). Dabei fallen ca. 9.000 m³ Sediment und ca. 1.800 m³ Aushub an, die nach Abtrocknung und Beprobung ordnungsgemäß zu verwerten bzw. entsorgen sind.

Projektstand:

Der Planfeststellungsbeschluss liegt mit Datum vom 03.03.2022 vor. Die Ausführungsplanung läuft. Für die Bodendenkmalverdachtsflächen bei Bliesdorf wurde in 03/2023 eine archäologische Prospektion durchgeführt. Der Verdacht hat sich nicht bestätigt. Die Gewässerflurstücke auf dem Abschnitt bei Bliesdorf wurden vermessen. Erste vorbereitende Maßnahmen wurden 2024 abgeschlossen, dazu zählen Fällarbeiten, Sedimentationsuntersuchung und die Kampfmittelräumung im Gewässer und teilweise an Böschungen. Der eigentliche Baubeginn erfolgt voraussichtlich Ende 2026.

Ausführungsplanung:	12/2022 – 12/2024
Vergabe Baumaßnahme:	09/2026 – 12/2026
Baubeginn:	01/2027
Bauende:	12/2028

Auftragnehmer: IPP Hydroconsult GmbH (LP 5-7, Überarbeitung LP 4)

Donner GmbH (Fällarbeiten)

Büro AquaConstruct (ÖBÜ Fällarbeiten und Kampfmittelräumung)



Abnahme der Fällarbeiten im März 2024



Sedimentproben aus zwei Abschnitten des Friedländer Stroms (07/2024)



Auswahl an Kampfmittelfunden (09/2024)